

Mihaly hat Gemeinderäte nachbesetzt

Überflüssig | Zwei neue Gemeinderäte brauchen zu keiner Sitzung gehen.

AU | Seit Mitte September stellt die Fraktion von Bürgermeister Herbert Mihaly (Zukunftsbündnis Mihaly - ZuM) zwei neue Gemeinderäte. Anstelle der zurückgetretenen ZuM-Vertreter Andrea Weinkum und Vizebürgermeister Heinz Mayer wurden Franz Robitza und die Tochter des Bürgermeisters Birgit Mihaly in den Gemeinderat einberufen. Die neuen ZuM-Vertreter dürfen sich über eine monatliche Aufwandsentschädigung von jeweils 100 Euro freuen, ohne etwas dafür tun zu müssen. Denn bis zur Neuwahl, die aller Voraussicht nach erst im kommenden Jahr über die Bühne gehen wird, gibt es auch keine Gemeinderatssitzungen mehr. Formal ist an der Nachbesetzung nicht zu rütteln. Laut Ergebnis der Gemeinderatswahl 2020 stehen ZuM acht Gemeinderatssitze zu, unabhängig davon, ob das Gremium beschlussfähig ist.

Reka Fekete will Bürgermeisterin sein

Wahlkampf | Die ÖVP nominierte als erstes ihre Spitzenkandidatin für die kommenden Neuwahlen zum Gemeinderat.

Von Otto Havelka

AU | Noch steht der Termin für die Neuwahlen zum Gemeinderat nicht fest und wird voraussichtlich erst für kommendes Jahr angesetzt werden. Fix ist aber bereits, wer für die ÖVP ins Rennen um den Bürgermeister-Sessel gehen wird: Reka Fekete, die Ende August beim Gemeindeparteitag Stefan Hinterbuchinger als ÖVP-Gemeindeparteiobfrau ablöste, wird bei der kommenden Gemeinderatswahl als Bürgermeister-Kandidatin antreten.

„Ich sehe es als meine Aufgabe, die Missstände in Au auszuräumen und die Probleme, die sich über die Jahre angehäuft haben, gemeinsam mit meinem Team schrittweise zu lösen“, erklärt Fekete.



Reka Fekete geht für die ÖVP als Bürgermeister-Kandidatin ins Rennen.
Foto: Havelka

„Ich hoffe natürlich, dass wir die Wahl gewinnen“, zeigt sich Fekete optimistisch, auch wenn die Statistik besagt, dass Parteien, die Neuwahlen vom Zaun brechen, so gut wie nie als Sieger hervorgehen. Wie die NÖN berichtete wurden Neuwahlen erzwungen, indem die sechs ÖVP-Gemeinderäte und SPÖ-Vertreter Rudolf Wiesinger Ende August ihre Mandate zurücklegten.

Fekete will nach der Wahl jedenfalls „jedem die Hand rei-

chen, der für unsere Gemeinde arbeiten will“. Nur eines steht für sie fest, mit dem bisherigen Bürgermeister Herbert Mihaly (ZuM) „geht nichts mehr. Die Gräben sind zu tief“, legt sich Fekete fest. Offen ist noch, ob und auf welcher Plattform die abtrünnigen ZuM-Gemeinderäte kandidieren werden.

Zur Person

- Reka Fekete ist seit 2015 Gemeinderätin in Au.
- Hauptberuflich ist die 33-jährige Lehrerin und absolvierte eine Ausbildung zur Kommunalmanagerin.
- Fekete ist Mutter von drei Kindern.
- 2017 trat sie als ÖVP-Kandidatin zur Nationalratswahl an.

Ehrenring für Altbürgermeister

Verliehen | Johann Ackermann (SPÖ) wurde für vier Jahrzehnte politisches Engagement geehrt.

Von Nicole Frisch

GÖTZENDORF | „Wie kein zweiter hast du die Höhen und Tiefen der Gemeindepolitik miterlebt“, sagt Bürgermeister Kurt Wimmer (ÖVP) über seinen Vorgänger Johann Ackermann. Vier Jahrzehnte lang hat der Sozialdemokrat das politische Geschehen der Marktgemeinde mitgeprägt. Sieben Jahre als Gemeinderat, neun Jahre als Vizebürgermeister, sieben Jahre als Bürgermeister und danach noch weitere fünf Jahre als geschäftsführender Gemeinderat. Er kennt sowohl Regierungs- als auch Op-

positionsarbeit. Für die Gemeinderatswahl 2020 hat er nicht mehr kandidiert. Als Dank für sein politisches Engagement wurde ihm nun von Wimmer der Ehrenring der Marktgemeinde verliehen.

Auch die anderen Gemeinderäte, die nach der letzten Wahl ausgeschieden sind, wurden für ihre politische Arbeit geehrt. „Viele Jahre, bei manchen waren es Jahrzehnte, habt ihr euch für die Bürger eingesetzt“, betont Wimmer. Insgesamt fünf Personen wurden geehrt, bei fünf weiteren wird dies nachgeholt.



Vizebürgermeisterin Martina Rzecznicek-Gass und Bürgermeister Kurt Wimmer freuten sich, Johann Ackermann den Ehrenring der Marktgemeinde zu verleihen.
Foto: Nicole Frisch